

Pressemitteilung
08. August 2011

Frust oder Faszination: Wie Menschen Technik erleben

Bonn, 08. August 2011. Wer kennt es nicht, das frustrierende Erlebnis mit moderner Technik. Ob Navigationssystem, Fahrkartenautomat oder Mobiltelefon – interaktive Technik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wo früher ein Knopf gedrückt wurde, eröffnen heute interaktive Displays und Menüs zahlreiche Funktionen und Möglichkeiten, die so frustrierend wie faszinierend sein können. Die Wirtschaftspsychologen der *Gesellschaft für User Experience* erforschen und messen dieses individuelle Erleben von Technik und unterstützen damit Produktentwickler dabei Technik „menschlich“ zu gestalten.

Jeder Produktentwickler steht vor der Herausforderung seine Entwicklungen an den Bedürfnissen der Nutzer auszurichten, damit aus der Innovation ein „Must-have“ wird und kein Flop. Der Schlüssel dazu liegt in der User Experience (UX), also der Summe aller Wahrnehmungen, Bedürfnisse und Erwartungen der Nutzer in Verbindung mit einem technischen Produkt.

Die Gesellschaft für User Experience mbH | GUX lässt schon im Namen erkennen, wofür sie steht: für die Erforschung und Messung der Interaktion von Mensch und Technik. Auf der Basis fundierter empirischer Grundlagenforschung und mit der Erfahrung aus über zwei Jahrzehnten psychologischer Konsumentenforschung entwickelt das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für eine zuverlässige Messung und Steuerung der User Experience.

„Funktionsfähigkeit allein reicht nicht, um wirklich erfolgreiche Produkte zu entwickeln. Das Verhältnis zwischen Nutzer und Technik ist hochkomplex. Es gilt viele Faktoren zu berücksichtigen, die sich je nach Produkt, Nutzer oder Situation unterscheiden können. Wir haben deshalb ein wissenschaftlich und methodisch abgesichertes Modell entwickelt, das Entwicklern hilft, Produkte gezielt auf die User Experience hin zu optimieren,“ erläutert Dr. Christian Rietz, Partner der GUX.

Dass es dabei nicht nur um attraktive Gestaltung geht, sondern immer auch der wirtschaftliche Mehrwert im Fokus steht, wissen die GUX-Experten aus langjähriger Projektpraxis nur zu gut. Britta Krahn, ebenfalls Partnerin der GUX, betont: „Entscheidend ist die Verknüpfung von User Experience mit Unternehmenszielen und Erfolgskennziffern. Damit können wir nutzerorientierte Steuerungssysteme aufsetzen, die es so bisher nicht gab.“

Die Gesellschaft für User Experience mbH mit Sitz in Bonn ist Vorreiter auf dem Gebiet wissenschaftlich fundierter User Experience-Lösungen.

Pressekontakt:

Gesellschaft für User Experience mbH

Natalie Rausche

Mail: presse@gesellschaft-fuer-user-experience.de

Tel.: 0228 854 699-30

Fax: 0228 854 699-99

Web: www.gesellschaft-fuer-user-experience.de